

in der Vulg. Zudem spricht das unmittelbar vorhergehende Präsens in den gleichen Worten (Z. 16) für die erstere Lesart. — 251, 14 und 36 ist die Fassung des Bibelspruches in beiden Codices mit der Vulgata *uidit Deus quia bonum est* gleichlautend; dagegen bezeugt der Bern. das. 41 *duo quippe sunt, propter quae amat $\bar{d}s$ creaturam su[am], ut sit et ut maneat; ut esset ergo] quod maneret $\bar{s}ps$ $\bar{d}i$ superferebatur super aquam, ut autem maneret uidit $\bar{d}s$ quia bona est*, wohl mit freierer Beziehung des Citates auf *creatura*. Auch das vorhergehende Bibelwort musste, um dem Gedanken eingefügt werden zu können, sich eine kleine Aenderung gefallen lassen, indem *et* vor $\bar{s}ps$ $\bar{d}i$ weggelassen wurde. Es scheint mir daher auch hier die Ueberlieferung des Bruchstückes und der *man.*² des Sess. die richtige zu sein, während die mit der Vulgata stimmende der ersten Hand des letzteren Codex (*bonum*) dem Streben nach Uniformität entsprungen sein wird. Ebenso verdient 252, 53 der Wortlaut des Bern. [*intellectualiter sibimet impressas*] *ab incommutabili $\bar{d}i$ sapientia ratione¹ tamquam intellegibiles locutiones in ea, quae infra sunt transmittente* vor dem des Sess. und Mignes *intellectualiter s. impressas . . . rationes, tamquam intellegibiles locutiones* den Vorzug; vgl. das vorausgehende *an et ista locutio ~ sine ullo temporali motu spiritalis creaturae in eius mente atque ratione fixa quodammodo a Verbo Patri coaeterno et quodammodo impressa intellegitur ~?* Bei diesem Stande der Ueberlieferung werden wir, wenn zwischen an und für sich sachlich und sprachlich gleichberechtigten Lesarten die Wahl ist, denen des Bernensis uns zuneigen. Wir billigen also 251, 20 *an quoniam* (Bern. und Vulg.) gegenüber *an quia* (Sess.); 48 im Bibelspruche die genauere Fassung *Quod ergo dixit Deus: Fiat lux et facta est lux* (Bern. und Vulg.), nicht die des Sess., nach welcher das zweite *lux* weggelassen wird; ferner das. 50 *si enim* (gleichfalls Bern., Vulg. und die zweite Hand des Sess.) anstatt *si ergo* des Sess., das vielleicht durch das unmittelbar vorausgehende *Quod ergo dixit* veranlasst ist. Endlich sehe ich keinen Grund, weshalb die Ueberlieferung des Bruchstückes

¹ Obwohl dieses Wort den Schluss einer Zeile bildet und etwas vom Rande abgerissen ist, scheint mir doch der Verlust eines -f, welches vielleicht noch Platz gehabt hätte, wenig wahrscheinlich.